



PM Nr. 03/2011

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Oberallgäu
Kreisvorstand

www.gruene-oa.de

09.05.2011

Pressemitteilung

Barbara Lochbihler (MdEP) in Immenstadt: “Frau Macht Veränderung“

Immenstadt | pm | Im Rahmen der Europawoche hielt Barbara Lochbihler, Allgäuer Europaabgeordnete der GRÜNEN, einen aufschlussreichen Vortrag über Entwicklungen der internationalen Frauenpolitik und der Frauenrechte als Teil der universellen Menschenrechte. Dabei nahm sie Bezug auf das von ihr und Irmgard Heilberger (Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit) herausgegebene Buch „Frau Macht Veränderung“, in dem Autorinnen aus zahlreichen Ländern über Ziele, Umsetzung und Probleme der Frauenpolitik berichten. Der thematische Bogen war weit gespannt – ihrem großen menschenrechtspolitischen Engagement entsprechend (1999-2009 Generalsekretärin der deutschen Sektion von Amnesty International).

Ausgehend von der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking – mit 45.000 Vertreterinnen regierungsnaher und -ferner Organisationen – stellte sie fest, dass zwar für die rechtliche Lage der Frauen „auf dem Papier“ schon viel erreicht, aber die Umsetzung ihrer Rechte weiterhin völlig unzureichend ist. Auch wenn die „Unvernunft der Blockbildung“ (West-Ost) beendet sei, so seien im Zuge von Kriegshandlungen massive Frauen- und Menschenrechtsverletzungen wie Vergewaltigungen und Zwangsschwangerschaften sowie unzumutbare Abschiebungen – nicht nur von Frauen – noch immer auf der Agenda. In etlichen Regionen der Welt seien Hunger und Arbeitslosigkeit vorwiegend „weiblich“ und schon deshalb Geschlechtergerechtigkeit noch in weiter Ferne. Auch in europäischen Regionen wie der Türkei, in der mit dem Ziel der angestrebten EU-Mitgliedschaft eine neue Verfassung diskutiert werde, gebe es noch immer Fälle gravierender Menschenrechtsverletzungen. So sei z.B. eine türkische Journalistin nach einem berufsbedingten Treffen mit PKK-Vertretern staatlicherseits massiv eingeschüchtert worden. Als weiteres aktuelles Problemfeld nannte Lochbihler das Schicksal der Roma in osteuropäischen Ländern wie Rumänien und Ungarn, wo vor allem Mütter gesellschaftlich ausgegrenzt und von der gleichberechtigten Teilhabe – etwa in den Bereichen Bildung und Arbeit – ferngehalten würden.

Mario M. Ernst
Sprecher KV Oberallgäu